

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.



Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.
(Für Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)
Redaktion u. Expedition: Viebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.
Redakteur: Paul Jorjisch in Viebrich a. Rh.
Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Viebrich a. Rh.
Filialexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene
Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.,
Reklamezeile 25 Pfg.

Nr. 104.

Freitag, den 7. Juli 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

Die nächste Sprechstunde für unentgeltliche Rechtsauskunft findet am Montag, den 17. Juli d. Js., vormittags 9½ Uhr, im Rathause hier statt.

Hochheim a. M., den 4. Juli 1911.

Der Magistrat: Walch.

Bekanntmachung.

Am 11. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Kaspar Schreiber 1. von hier folgende Grundstücke im Rathause hier zum Verkaufe ausbieten:
15 Nr. 64 Quadratmeter Acker im Eigen auf den Weiber,
3 Nr. 71 Quadratmeter Weingarten hinterm Kolben,
3 Nr. 42 Quadratmeter Acker auf der vorderen Bein (Bau-
platz Weihenburgerstraße),
11 Nr. 82 Quadratmeter Weinberg im Dandhaus (Gemarkung Kollheim).

Hochheim a. M., den 30. Juni 1911.

Der Bürgermeister: Walch.

Brotpreise.

Vom 1. Juli 1911 ab nach eigener Erklärung der hiesigen Bäcker und Brotverfäusser:
1700 Gramm 1. Sorte 48 Pfennig
1800 " 2. " 48 " "
2400 " 3. " 62 " "
Geringe Höhe: 1600 Gramm 1. Sorte 45 Pfennig.
1650 Gramm 2. Sorte 42 Pfennig.

Hochheim a. M., den 3. Juli 1911.

Die Polizeiverwaltung: Walch.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 12. Juni bis 17. Juli d. Js. finden im hiesigen Kreise die diesjährigen Bau- und Betriebsübungen des Telegraphenbataillons Nr. 3 in Coblenz zur Ausbildung der Mannschaften im Feldtelegraphenbau statt.

Ich ersuche, die Zivilbevölkerung in geeigneter Weise darauf hinzuweisen, daß die Feldtelegrapheneinheiten unter dem Schutze der §§ 317 und 318 des Reichsstrafgesetzbuches stehen und daher zu schonen sind.

Wiesbaden, den 19. Juni 1911.

Der königliche Landrat,
J. M. ges.: Ried,
Regierungsassessor.

An die Polizeiverwaltung zu Hochheim a. M.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 23. Juni 1911.

Die Polizeiverwaltung: Walch.

Bekanntmachung.

Die Reklamsuntersuchungsarbeiten beginnen am 3. Juli cr. und zwar vom Rotenbühl ab, nach dem Weiler zu und im

Deutschland und Marokko.

Aus den langen Ausführungen der französischen Blätter über die Marokkofrage ist, wenn man alles Nebenwerk beiseite läßt, vor allem das eine zu entnehmen, daß man zu einer sachlichen Aussprache mit Deutschland bereit ist. Ebenso steht eine größere Anzahl französischer Blätter auf dem Standpunkt, daß man zu Deutschland Gegenwerte gewähren müsse, wozu nur das eine zu bemerken ist, daß in der deutschen Note, die die Sendung des „Panthers“ ankündigt, mit keinem Wort von Gegenwerten, sondern nur vom Schutz unserer Landesteile und ihrer Interessen die Rede ist. Die Frage der Gegenwerte oder Kompensationen ist jedoch nicht von deutscher Seite aufgeworfen worden, und es scheint danach nicht begründet, daß Deutschland mit darauf besteht, daß die französischen Vorstöße hervortreten soll. Es ist das eine Erwägung, der wir aber nicht sonderliches Gewicht beimessen, denn über die Vermittlung wird die diplomatische Unmittelbarkeit wegfallen. Ueberhaupt hat man den Eindruck, daß die Grörterungen der Presse der diplomatischen Tätigkeit stark vorgreifen. Herr de Cambon ist jetzt wieder in Berlin eingetroffen und nun wird sich zeigen, was er aus Paris mitgebracht hat.

London. Im Unterhause erklärte der Minister-Präsident Asquith über die Marokkofrage Folgendes: „Die künftigen Ereignisse veranlassen eine Diskussion zwischen den in Marokko meistinteressierten Mächten. Ich kann in diesem Stadium nur wenig über die Verhandlungen sagen, die zwischen ihnen stattgefunden haben, ich wünsche, daß klar verstanden werde, daß die britische Regierung der Ansicht ist, es sei in Marokko eine neue Situation entstanden, wo es möglich ist, daß die künftigen Entwicklungen die britischen Interessen direkter berühren, als dies bisher der Fall gewesen ist. Wir begen das Vertrauen, daß die diplomatische Diskussion eine Lösung finden wird, in dem Anteil, den wir an ihr nehmen, werden wir gebührende Rücksicht nehmen auf den Schutz jener Interessen und auf Erfüllung unserer Vertragsverpflichtungen gegenüber Frankreich, die dem Hause wohl bekannt sind.“ (Lauter Beifall.)

Kiel. Die Ausrüstung des Kreuzers „Berlin“ für die Reise nach Marokko begann unmittelbar nach den vor reichlich acht Tagen an Bord der „Hohenzollern“ gepflogenen Beratungen des Kaisers mit dem Reichsanwalt und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Kiderlen-Wächter. Die Besatzungen des Schiffes wurden zurückberufen. In sehr kurzer Frist war die „Berlin“ fahrbereit. Sie ist einer unserer besten Kolbenmaschinenkreuzer und hat über 23 Seemeilen Geschwindigkeit erzielt. Das Schiff war ursprünglich für den Auslandsdienst bestimmt. Bei dem 1905 herrschenden Kreuzermangel mußte aber die „Berlin“ für die ausbrechende veraltete „Amazona“ in die Hochseeflotte eintreten. 1905 begleitete

Distrikt Neuenberg, von dem Weinberge des Peter Schumann ab. Die Weinbergbesitzer werden ersucht, die Arbeiten in diesen Weinbergen, besonders das Heften, zu beschleunigen.
Hochheim a. M., den 22. Juni 1911.

Die Polizei-Verwaltung: Walch.

An der königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Hochheim a. Rh.

finden im Jahre 1911 folgende Unterrichtskurse statt:

Obstbaumkursus vom 17. bis 22. Juli;
Baumwärtnerkursus vom 17. bis 22. Juli;
Obstverwertungskursus für Frauen vom 31. Juli bis 5. August;
Obstverwertungskursus für Männer vom 8. bis 12. August;
Analysekursus vom 1. bis 12. August;
Hebekursus vom 14. bis 26. August.
Das Honorar beträgt:

für Kursus 1: nichts;
für Kursus 2 und 4: für Preußen 20 M., für Nichtpreußen (auch Lehrer) 30 M., Preussische Lehrer sind frei.
Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 4) teilnehmen, zahlen 8 M., Nichtpreußen 12 M.,
für Kursus 3 und 5: Preußen sind frei; Nichtpreußen zahlen 10 M. und wenn sie nur am Nachkursus (Nr. 5) teilnehmen 5 M.,
für Kursus 6: für Preußen 6 M., für Nichtpreußen 9 M.,
für Kursus 7: für Preußen 10 M., für Nichtpreußen 15 M.,
für Kursus 8 und 9: für Preußen je 20 M., für Nichtpreußen je 25 M., wozu noch 20 M. für Gebrauchsgegenstände und 1 M. für Bedienung kommen.

Anmeldungen sind zu richten, bezüglich der Kurse 2 bis 7 an die Direktion der kgl. Lehranstalt, bezüglich des Kursus 8 an den Vorstand der ökonomischen Versuchsanstalt und bezüglich des Kursus 9 an den Vorstand der pflanzenphysiologischen Versuchsanstalt.

Weitere Auskunft ergeben die von der Anstalt kostenfrei zu beziehenden Satzungen.

Der Direktor

Prof. Dr. Wörmann, Geh. Reg.-Rat.

Nichtamtlicher Teil.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Hochheim, 7. Juli. Die Turngemeinde beteiligt sich am kommenden Sonntag an dem in Kiedrich stattfindenden Gouturnfest im Sechskampf mit 11 Wettkämpfern. Zum Vereins-Negenturn treten 22 Mann an. (Siehe auch Anzeigenblatt.)

Während die Personale in den Weinbergen bis jetzt zum Glück ganz bedeutungslos ist, wird hier und da an Trübsalbildung angeknüpft. Besonders stark ist dies im Distrikt „Egen“ in mehreren Partellen der Fall. Die Ausbildung der vorerwähnten Trauben geht sehr bemerkbar von hinten. Die Fortsetzung des gegenwärtigen Weisers wäre das beste und erfolgreichste Gegenmittel für alle Schädlinge. Die frisch gepflanzten Jungfelder stehen bis jetzt ebenfalls günstiger als im Vorjahre.

* Rheinischer Verkehrsverein. Die diesjährige 7. Hauptversammlung des Rheinischen Verkehrsvereins findet am 9. und 10. Juli d. Js. in Mainz statt. Am Sonntag, den 9. Juli bietet sich den Mitgliedern und ihren Damen Gelegenheit zur Besichtigung der hochinteressanten Sammlungen des Römisch-Germani-

schen Zentralmuseums im ehemaligen kurfürstlichen Schlosse unter sachverständiger Führung. Abends 8½ Uhr ist Konzert in der Stadthalle, sowie im Stadthallenpark und Beleuchtung des letzteren, daran anschließend zwangloses Zusammensein im blauen Terrassenlokal der Stadthalle. Hier selbst findet am Montag, den 10. Juli, vormittags 11 Uhr, die eigentliche Hauptversammlung statt. An diese Tagung schließt sich an ein um 1½ Uhr nachmittags beginnendes Mittagessen im runden Terrassenlokal der Mainzer Stadthalle und hieran wiederum, um 4 Uhr nachmittags, auf Einladung der Stadt Mainz, eine Rheinfahrt nach Bacherach und zurück mittels Solondampfers der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft. Die Bürgermeister hat sich mit den Villenbesitzern und Gemeindevorstehern des Rheingaus und des rechten Rheinufers in Verbindung gesetzt und gebeten, an dem Abend bei der Rückfahrt für eine Beleuchtung der Villen und Ufer Sorge zu tragen. Bei der Ankunft um 11 Uhr findet auch am Mainzer Rheinfahrt bengalische Beleuchtung und Feuerwerk statt. Am Sonntag findet großes Nachfest im Stadthallenpark mit bengalischer Beleuchtung und großem Konzert der städtischen Kapelle statt.

— Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden (E. V.).

Die am 9. Juli cr. auszuführende 7. Hauptversammlung führt diesmal in den weingebirgigen Rheingau und in herrliche Seitentäler des Rheins. Abfahrt von Wiesbaden mit dem Frühzug 4.50, an Hattenheim 5.37. Unverzüglich wird die Wanderung angetreten nach dem alten Wingerdorf Hallgarten an der interessanten Kirche nach dem alten Rathaus vorbei auf bekannten Wegen zur Jänge, wo die Wanderer gegen 7¼ Uhr eintreffen. Turmbesteigung und Raft 1 Stunde bis 8¼. An der kalten Herberge vorbei geht es zum Rapper Hof und auf ausgedehnter Höhe am Ernsbach, Schüsselbach, Braubach, sowie Gladbach vorbei zum Erbacher Forsthaus. In der Nähe eine große Anzahl Hünen- oder Hühnergräber. Alsdann geht es am Rattenberg vorbei nach Gerolstein, ein armseliges Dorf mit 2 alten Burgruinen. Ankunft 11 Uhr, Raft bis 12 Uhr. Weiter geht es im Wispertal aufwärts durch das alte einsame Dörfchen Wispert. Wie heißt es in der Chronik: „Wehe dem Wanderer der in seines Herzens Ansehnd des Dorfes Spotttrul „Stadt Wispert mad's Thor auf“ erröthen läßt, daß der Jörn der Wispert Wannen ihn forder Gnade treffe“. An der „Diden Linde“, ein mächtiger uralter Baum der schon seit Odins Zeiten grünt und blüht, vorbei und über den Halbesopf nach dem Dorf Kemel. Uraltes Dorf, dessen Ursprung bis in die Tage der Römerherrschaft zurückgeht. Die Häuser des Dorfes stehen zum Teil auf den Fundamenten eines römischen Steinbastes aus der Zeit Trajans. Raft 1 Stunde von 3 bis 4 Uhr in den beiden Wäldchen, darunter die wohlkannnte Wäldchen „Zum hl. Coprian“. Auf schönen, bequemen und schattigen Wegen wird nach Hohenstein gewandert, dem Endziel der Wanderung. Nach Besichtigung der ausgedehnten Burganlagen der Burg Hohenstein auf einem jodigen Felsgrat 150 Meter über der Meer gelegen mit hübschem Blick in das Vorttal, wird bei Gastwirt Kessler „Zur Burg Hohenstein“ das gemeinlichste Mittagessen eingenommen. Abfahrt von Hohenstein 8.16, an Hochheim 9.31, an Wiesbaden 9.48. Marzzeit 7½ Stunden. Führer die Herren Hch. Bredt und G. Sulzbach. Anmeldungen bis Samstag abend an die bekannten Stellen erbeten. Frisch auf zur frohen Wanderfahrt nach dem Rhein, zur Wispert und zur Kar!

Frankfurt. Die in dem Spielerprozeß verurteilten v. Schenk und Lichth haben die Strafe angenommen. — Wegen kleinerer, aber fortgesetzter Betrügereien wurde der schon bestrafte Tagelöhner Peter Dörner aus Vödingen von der hiesigen Strafkammer zu vier Jahren Zuchthaus, 2475 M. Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

der Eistung reicher Segen im Sinne des hochherzigen Stiefers beiseite sein werde.“

Turin. Königin Maria Pia von Portugal ist Mittwoch nachmittags im Schlosse Stupinigi infolge plötzlich eingetretener Nierne gestorben. — Nach dem offiziellen Krankheitsbericht war die verstorbene Königin am Nachmittag des 1. Juli von einer sehr heftigen, von Fieber begleiteten Fieberkrise ergriffen. Der Zustand verschlechterte sich dann infolge der hinzutretenden Erstickung der Nierenfunktion. — Maria Pia, die Witwe des am 1. Februar 1889 gestorbenen Königs Ludwigs I. und Mutter des am 1. Februar 1908 ermordeten Königs Carlos I., war die zweite Tochter König Viktor Emanuels II. von Italien und am 16. Oktober 1847 geboren. — In der Kammer wohnten der Präsident Marcora und Ministerpräsident Giolitti der verstorbenen Königin Maria Pia herrliche Nachrufe. Die Kammer verlegte sich zum Zeichen der Trauer bis Freitag.

Kleine Mitteilungen.

Stavanger. Der Kaiser ist bei schönem Wetter Donnerstag nachmittags hier eingetroffen.

Kassel. Die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Joachim sind auf Schloß Wilhelmshöhe eingetroffen.

Prinz Eitel Friedrich von Preußen begeht am heutigen Freitag seinen 28. Geburtstag.

Berlin. Der Reichsanwalt von Bethmann Hollweg will sich am Freitag nach seinem Gute Hohenfinow begeben, behält aber wie immer die Leitung der Geschäfte bei.

Berlin. Der Wirkliche Geheim Oberregierungsrat Lufsen, betanlich ein Mitglied der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses, ist zum Ministerialdirektor im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt worden.

Lübeck, 6. Juli. Die Mitglieder des Deutschen Schulkilvereins stifteten 80 000 Mark für das Schulkil „Prinz Eitel Friedrich“. Die volle Bau Summe von 600 000 Mark ist nunmehr durch freiwillige Spenden aufgebracht.

Osmonds, 6. Juli. Die Herzogin von Cumberland ist seit 14 Tagen erkrankt und muß das Bett hüten.

Rassanische Nachrichten.

Viebrich, den 7. Juli 1911.

* Ein Liebesdrama hat sich in einer der letzten Nächte im Mühlthal abgespielt. Bei einer polizeilichen Razzia, die in der vergangenen Nacht in der Gegend vom Odenhoffschen Steinbruch abgehalten wurde, verstellte ein mitgenommener Polizeihund zwei hinter einem Gebüsch liegende Leichen, eine männliche

(Fortsetzung folgt.)

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Auch wer als Gast in der schönen sächsischen Hauptstadt war, der wird sich gern der prächtigen Dampfer erinnern, die von der malerischen alten böhmischen Hauptstadt Leitmeritz in Böhmen bis nach Wühlberg in Preußen die Elbe befahren. Einem ununterbrochenen Strom von Reisenden erschließen sie in der guten Jahreszeit in Böhmen und Sachsen eine mit allen Reizen begünstigte Natur, ihm dabei jede Annehmlichkeit der heutigen Reisekultur bietend. Es sind die Fahrzeuge der Dresdener Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, ohne die man sich die Elbe in Sachsen und Böhmen nicht denken kann. Sie befahren den Strom jetzt seit 75 Jahren und haben wesentlich dazu beigetragen, daß die Berge und Felsenränder der sächsisch-böhmischen Schweiz seit Jahrzehnten das Ziel eines sehr starken Fremdenverkehrs wurden, der entweder von Böhmen kommend in Dresden mündet oder von ihm seinen Ausgang nimmt. So hat die Gesellschaft auch an der Entwicklung der sächsischen Residenz als Fremdenstadt einen erheblichen Anteil. Sie besitzt hier nur Freunde, und man nimmt daher gern davon Kenntnis, daß die „Sächsisch-Böhmische“ am 8. Juli ihr fünfundsiebenzigjähriges Bestehen feiern wird. Aus schweren Kämpfen mit Widerwartigkeiten mancher Art ist sie stets kräftiger hervorgegangen. Heute besitzt sie als Vermittlerin eines großen Fremden- und Frachtenverkehrs auch eine bemerkenswerte volkswirtschaftliche Bedeutung für Sachsen, Nordböhmen und die preussische Stromstrecke, die ihre Dampfer befahren. Diese Bedeutung ist weit größer, als das in der Gesellschaft angelegte Kapital erkennen läßt, aber man wird sie begreifen, wenn man weiß, daß die Gesellschaft heute 33 stattliche Raddampfer besitzt; außerdem verfügt sie noch über drei Schraubendampfer, Kohlenfahne und Zubehör. Alle Personenampfer besitzen eine achtstündige Größe, sind vorzüglich ausgestattet und in ihren Salons, Kabinen, Speisecabinen und Besprechungsräumen bequem und mit gutem Geschmack ausgestattet; auf Deck haben sie ausreichenden Schutz gegen Sonnenbrand und Unwetter. Seit einiger Zeit baut die Gesellschaft ihre Schiffe auf ihrer 36 000 Quadratmeter großen Werft in Laubegast bei Dresden selbst. Dort soll am 8. Juli auch der neue Oberdeckdampfer „König Friedrich August“ in Gegenwart des Königs getauft werden. Wer je Fahrgehalt dieser für den sächsisch-böhmischen Elbverkehr so wichtigen Gesellschaft war, der wird ihr neidlos an ihrem Jubiläumstage ein weiteres Gedeihen wünschen.

Luftschiffahrt.

Das neue Zeppelin-Luftschiff weist doch größere Verbesserungen gegenüber seinen Vorgängern auf, als im allgemeinen angenommen wird. Die schlankere Form an den beiden Enden macht das Luftschiff für die Bewegungen auf dem Erdboden handlicher und infolge der Verkleinerung seiner Oberfläche durch Abnahme der Reibung auch schneller. Die Seitensteuerung ist viel wirksamer als früher. Die Schrauben erhalten ihren Antrieb durch drei 145 pferdige Mercedes-Motoren. Durch diese bedeutende Maschinenstärke ist es gelungen, die Geschwindigkeit des „L. Z. 10“ bei dem Gange aller drei Motoren auf 19,3 Sekundenmeter oder 69 Stunden-Kilometer, bei dem Gange von zwei Motoren auf 16,5 Sekunden-Meter oder über 59 Stunden-Kilometer zu steigern. Der Kohlenpreis in Höhe von 50 000 Mark wurde durch die genannte Sportkommission dem Flieger Ingenieur Helmut Hirth für seinen Flug München-Berlin-Leipzig-Berlin zuerkannt.

Im europäischen Rundflug haben Donnerstag morgen acht

Teilnehmer von Dover aus den Rückflug über den Kanal angetreten und sind sämtlich in Calais gelandet.

Der deutsche Rundflug.

Nordhausen, 7. Juli. Heute morgen konnte der Start für die Strecke Nordhausen-Halberstadt des deutschen Rundfluges bei herrlichem Wetter vor sich gehen. Als Erster stieg Büchner mit Leutnant Steffen als Passagier auf. Ihm folgte Bienczyers. Dieser kehrte jedoch gleich darauf zurück, um einen kleinen Defekt zu beseitigen. Um 4 Uhr 15 Min. stieg Hollmüller mit Oberleutnant zur See Vertram als Passagier auf, ferner Raitisch, Mölle, Jeannin mit Redakteur Kander aus Halberstadt als Passagier. Hollmüller kehrte wegen Motordefekts wieder nach dem Landeplatz zurück und trat die Fahrt nach Halberstadt erst nach 6 Uhr an. Die Apparate von König, Bienczyers und Jeannin waren nicht ganz in Ordnung. Daher mußten die Flieger den Start abbrechen und werden erst später aufsteigen. — Büchner landete um 4 Uhr 42 Min. glatt auf dem Flugplatz in Halberstadt, bald nach ihm Raitisch und Mölle.

Buntes Allerlei.

Mannheim. Das hiesige Schwurgericht hat die 26 Jahre alte Frau des Kellers Hesse, die ihr eigenes sechsjähriges Töchterchen mit einem Messer derart mißhandelt hatte, daß das Kind seinen Verletzungen erlag, wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu einer Gefängnisstrafe von vier Jahren verurteilt.

Köln. Auf einer Wiese unterhalb der Stadt fanden Kinder Carbid und gossen Wasser darauf. Das Carbid explodierte und drei Kinder wurden verletzt; eines verlor beide Augen.

Kassel. Am 4. Februar ds. Js. hatte im Elektrizitätswerk der Hertulesbahn der Schmied Griefel nach vorausgegangenem Wortwechsel den Ingenieur Bracke in ein Becken mit heißem Wasser geworfen. Bracke erlitt Brandwunden, von denen er bis jetzt noch nicht geheilt ist. Griefel wurde deshalb jetzt vom Schwurgericht wegen vorsätzlicher Körperverletzung in einer das Leben gefährdenden Weise zu drei Jahren und einer Woche Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe. Die Holzwerkstofffabrik der Firma Straub & Co. in Brühlungen bei Donaueschingen ist niedergebrannt. Der Gebäudeschaden übersteigt 30 000 Mk.

Hagen. Als Donnerstag gegen 9 Uhr ein Zug der Holmetalbahn im benachbarten Schalksmühle eingelaufen war, wollte der dortige Bahnhofsvorsteher Heger vor dem Zuge die Gleise überstreifen. In demselben Augenblick wurde der Zug etwas in Bewegung nach vorn geleitet, wobei Heger von der Lokomotive erfasst wurde. Er geriet unter die Räder und wurde sofort getötet.

Plauen i. V. Aus Weinberge wird gemeldet: Bei einer Verdringung stürzten sieben Frauen in eine tiefe Grube. Drei wurden getötet, die anderen verletzt.

München. Das Schwurgericht verurteilte den Besitzer des Cafés Central in Garmisch, der sein Anwesen in Brand steckte, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen, unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Das Feuer war rechtzeitig gelöscht worden.

Garmisch. Das vom Verkehrs- und Wintersportverein Garmisch nach den Entwürfen des Münchener Architekten Franz Laver hat errichtete Kurhaus wurde Donnerstag mittags eröffnet. Der schmucke Bau bildet einen hübschen Abbruch des reizvollen Marktplatzes und gewährt in allen seinen Räumen einen freien Blick in das Bergpanorama des Werdenfeller Landes.

Altenheim. Bei Schießübungen im Reidenburger Stadtwalde wurde der Grenzaufseher Wilhelm Braun, der die Scheibe bediente, von seinem Vorgesetzten, dem Oberjäger-Kontrollant Jakob, durch einen unglücklichen Zufall erschossen. Braun war im Moment, als Jakob den Schuß abgab, vor die Scheibe gesprungen. Ins Herz getroffen, brach er auf der Stelle tot zusammen. Nach den Angaben der Augenzeugen soll Jakob kein Verschulden treffen.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 7. Juli. In dem Dorfe Niedermörsel bei Nauheim wurde gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr die 60jährige Frau Walter in ihrer Wohnung erdrosselt aufgefunden. Allem Anschein nach liegt Raubmord vor. 300 Mark wurden aus der Wohnung geraubt. Als Täter kommen zwei Handwerksburschen in Betracht, die kurz vorher in dem Orte gebettelt hatten. Die Kriminalpolizei in Gießen entsandte noch am Abend Beamte mit Polizeihunden an den Ort der Tat.

Berlin, 7. Juli. Ein schwerer Unfall, der durch die Leichtfertigkeit zweier Angestellten verursacht wurde, hat sich am gestrigen Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr in der Filiale der Lohndruckerei in der Frankfurter Allee ereignet. Dort explodierte ein etwa 10 Hektoliter enthaltendes Faß, wodurch zwei Arbeiter tödlich verletzt wurden.

Hamburg, 7. Juli. Mit einem aus Portugal hier eingetroffenen Dampfer kam ein 15 Jahre alter Schüler in Begleitung seines Vaters nach Hamburg. Beide wurden von einem hiesigen Kaufmann von Bord geholt und ins Hotel gebracht. Der Knabe zeigte Krankheits-Symptome. Ein hinzugerufener Arzt wollte keine Diagnose stellen, sondern zog noch zwei Kollegen hinzu. Alle drei konstatierten dann an dem Knaben Lepra. Die sofort verständigte Medizinalbehörde traf die umfassendsten Maßnahmen. Das ganze Hotel wurde desinfiziert und der Kranke ins Allgem. Krankenhaus gebracht.

München, 7. Juli. Der Bierkonsum in München ist trotz der im vorigen Jahre eingetretenen Bierpreiserhöhung und trotz der Antialkoholbewegung im Jahre 1910 gegenüber dem Jahre 1909 um 5 Liter pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Auch die Bierausfuhr aus München ist ständig im Wachsen begriffen.

Weinsberg, 7. Juli. Gestern waren einige Geistesranke der Weinsberger Heilanstalt mit einem Wärter bei der Feldarbeit beschäftigt, als plötzlich ein sonst ganz harmloser Kranke in Aufregung geriet und einen anderen Kranken mit der Hacke erschlug; außerdem brachte er dem herbeieilenden Wärter lebensgefährliche Verletzungen bei. Hierauf entfiel er, doch konnte er später wieder eingeholt und festgenommen werden.

Warschau, 7. Juli. In der hiesigen Diskontobank wurden Unterschlagungen mittelst gefälschter Cheques entdeckt. Der Täter, einer der Bankbeamten, wurde verhaftet.

Leitung Guido Felder. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Jorisch, für den Redaktions- und Anzeigenteil Julius Honte, für Druck und Verlag Wilhelm Holzappel, sämtl. in Bielefeld. Rotationsdruck und Verlag der Buchdruckerei Guido Felder in Bielefeld.

Geschäftlicher Reklameteil.

MANOLI
Cigarettes
Specialmarken
ABBAS FAVORIT
CHIC MANO

Turngemeinde Hochheim a. M.
Einladung.
Alle Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir zu dem am Sonntag, den 8. Juli in Bielefeld stattfindenden

36. Gauturnfeste des Gaues Süd-Nassau
beruht ein.
Abfahrt der Wettturner zum Sechskampf Samstag abend 6.21 Uhr. Abfahrt der Riegeltturner und Festteilnehmer Sonntag früh 6.17 Uhr, bezw. 11.13 Uhr.
Mit Turnergruß „Gut Heil“
Der Vorstand.

Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Nächsten Dienstag Ziehungsbeginn
der 1. Klasse 225. Lotterie.
Noch einige halbe, viertel und achte Kauflose sind zu haben bei
Zeidler, Königlich Lotterieleinnehmer
Bielefeld, Rathausstrasse 16.

Chr. Tauber, Wiesbaden
Fernsprecher 717. Kirchgasse 20
Photographische Apparate und sämtliche Bedarfsartikel in reichster Auswahl.

Preisermäßigung!
Während meines Sommer-Räumungs-Verkaufs
Preisermäßigung in meiner Schneiderei.

Elegante Jackenkleider sehr preiswert.	S. Ackermann Telefon 95 Bielefeld, Mainzer Straße 28, Ecke Friedrichstraße.	Sommer-Anzüge von 35.- Mk. an Blau Cheviot-Anzüge von 45.- Mk. an
---	---	---

Carl Kalb Sohn Nachfolger
Bankhaus gegründet 1840
Wiesbaden
Wilhelmstraße 9, gegenüber Luisenstraße, Ecke Bismarckplatz
Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen
Insbesondere:
Verkauf guter Papiere zur Anlage von Geldern
Lombard-Darlehen :: Wechsel-Diskontierung
Kostenfreie Einlösung von Coupons 3 Wochen vor Vorfall
Verzinsung von Spareinlagen und Depositen
Vermietung von Fächern in Stahlpanzorsafes
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots

Spezial-Bettfedernverkauf!
Daunen Pfund 4.50 und höher
Prima Kupf 1.50 und höher
Barchent u. fertige Betten billigst
Gr. Eisenblätter, Mainz,
Kaiser Wilhelm-Ring Nr. 40
Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Fabrik
mit elektrischem Betrieb. 438a
Dabei werden Betten, Federbetten gereinigt und aufgebügelt.
Bestell. 2.-, Rufen 0.60.

Pianino
direkt von einer renommirten und leistungsfähigen Firma bezogen ist hier das Beste und billigste und gewährt höchste Garantie. Man verlange Preisliste mit Preisveranschlagungen und Referenzen von der
Bianco-Saunders
Willy. Müller, Mainz.
Gebr. 1813. Winterstr. 3

Drabizänne,
Probieren, Drabizänne, Weinbergstr. 14, Bielefeld.
Alois Krum, Mainz
Bellerstraße 14, Telefon 100.
Preisliste gratis und franko
250a 120 438

Verlobte!
Herrn Sie Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, beisehen Sie ohne Kaufzwang meine Ausstellungsräume

Schlafzimmer
in größter Auswahl, kompl. 192 a
Wohnzimmer
in schönem pol., kompl. 138 a
Speisezimmer
hochmod., in eich., kompl. 125 a
Küche
in all. Farben u. mit-plin 68 a
sowie größte Auswahl in Einzel-Möbel.
Leopold Ullmann, Mainz
Schillerstraße 36.

Am 21. Juli = Ziehung =
der
13. Westpreussischen Pferde-Lotterie
Gewinne im Gesamtwerte von
Mr. 44.000.-
Loose zu Mark 1.—
sind zu haben in der
Königl. Lotterie-Einnahme
Rathausstrasse 16,
Bielefeld.